

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Rubrik: September : Herbstmonat 1930 : 30 Tage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

September

Herbstmonat 1930

30 Tage

Wir müssen besonders ernstlich daran denken, unsere letzten Herbstbestellungen zu machen, weil die nächsten Monate die strenge Zeit mit Ueberbürdung und Nachtarbeit bringen.

Wir treten für frühzeitigen Ladenschluß ein. Diese Bewegung dient gerade auch den kleinen Ladeninhabern, deren Familien am meisten unter dem späten Ladenschluß leiden und die an unnützen Auslagen für Beleuchtung und Heizung schwerer tragen als andere.

1 Montag	Verena
2 Dienstag	Emericus
3 Mittwoch	Theodosius
4 Donnerstag	Esther
5 Freitag	Herkules
6 Samstag	Magnus
7 Sonntag	Regina
8 Montag	Maria Geb.
9 Dienstag	Const. Kirch.
10 Mittwoch	Gorgonius
11 Donnerstag	Felix Regula
12 Freitag	Tobias
13 Samstag	Elias Hector
14 Sonntag	† Erhöhung
15 Montag	Nicodemus
16 Dienstag	Lambert
17 Mittwoch	Euphemia
18 Donnerstag	Fereolus
19 Freitag	Januarius
20 Samstag	Faustus
21 Sonntag	Eidg. Bettag
22 Montag	Mauritius
23 Dienstag	Lina Thekla
24 Mittwoch	Robert
25 Donnerstag	Cleophas
26 Freitag	Pauline
27 Samstag	Cosm. Dam.
28 Sonntag	Wenzeslaus
29 Montag	Michael
30 Dienstag	Urs. Hieron.

Notizen der Frau

Französische Warenhalle

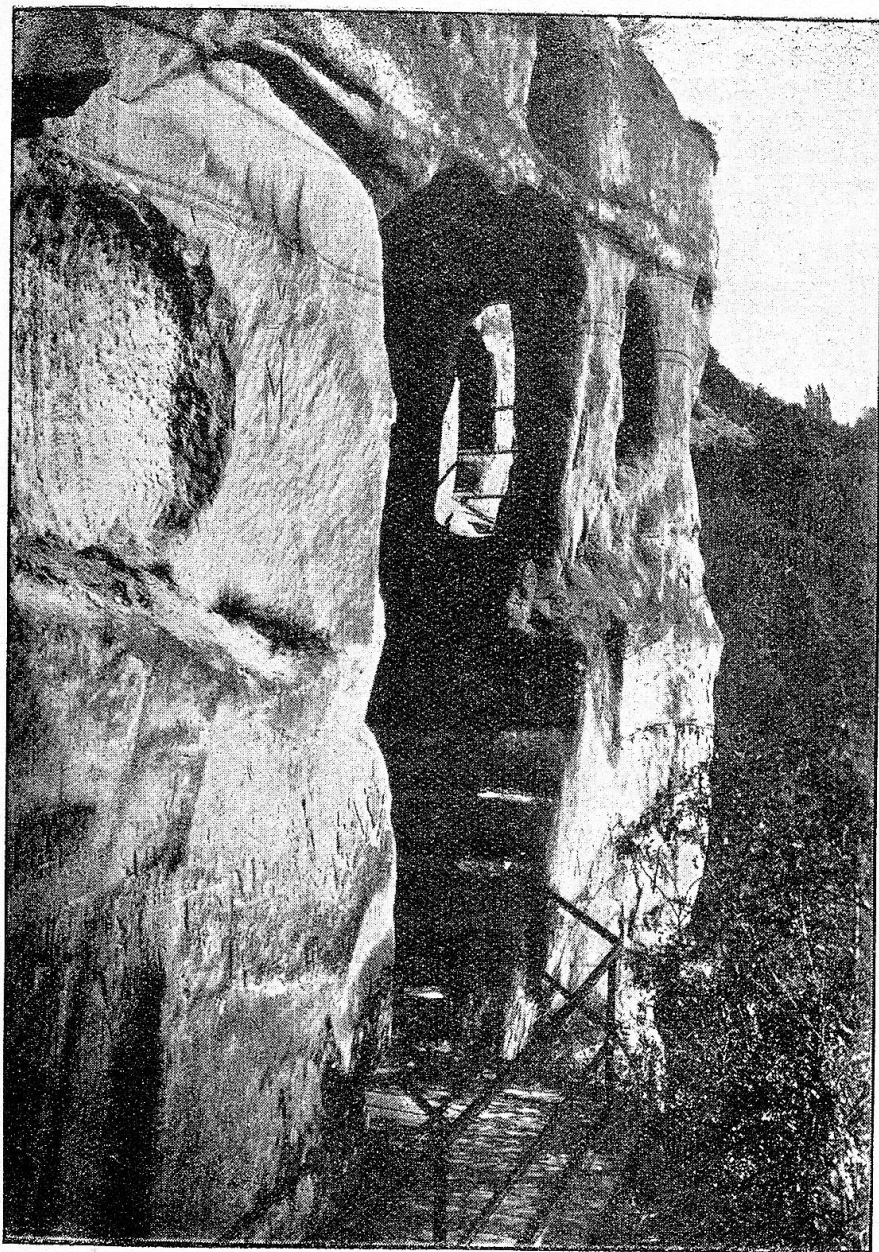
Größtes Spezialgeschäft Zürichs

Seidengasse 13, ZÜRICH

Gegründet 1870

M. Lang

Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Die Heidenlöcher bei Ueberlingen am Bodensee.

Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.

Für die Fürsorge:

Der Staat hat die Mitarbeit der Frauen immer zugelassen, oft unbeachtet, oft anerkannt und durch Subventionen gefördert. Je mehr die Entwicklung vom Machtstaat zum Wohlfahrtsstaat fortschreitet, und es ist dies die Tendenz jedes Kulturstaates, desto notwendiger wird die gesetzliche Eingliederung aller Kräfte. Ein immer größer werdender Teil unseres Volkes will nicht nur die Duldung und die Mitarbeit im praktischen, ausführenden Sinne, sondern auch das Mitberatungs- und Mitbestimmungsrecht. Ein großer Teil unserer bisherigen und jetzigen Frauentätigkeit besteht im Heilen von Schäden, die durch mangelhafte oder schlecht gehandhabte Gesetzesbestimmungen nicht verhütet werden konnten. Es ist typisch für unsere praktisch veranlagten Schweizerinnen, daß die meisten durch ihre Erfahrungen in fürsorgerischer Richtung zu „Stimmrechtlerinnen“ geworden sind. Nun sie aber erkannt haben, daß die Uebel bei der Wurzel angepackt werden müssen, um sie mit Erfolg zu beseitigen, wollen sie sich nicht auf ewige Zeiten nur mit Heilen und Wundenverbinden beschäftigen, nein! Vorbeugen heißt das Lösungswort der wissenden Frau! Aber dazu bedarf es der Gleichstellung im öffentlichen Leben. So verstehen wir die gesetzlich geregelte, die behördliche Mitarbeit der Frau, — nach der bisherigen Entwicklung eigentlich — eine Selbstverständlichkeit.

S. Glättli-Graf.

Herbsthauch.

Herz, nun so alt und noch immer nicht klug,
Hoffst du von Tagen zu Tagen,
Was dir der blühende Frühling nicht trug,
Werde der Herbst dir noch tragen!

Läßt doch der spielende Wind nicht vom Strauch,
Immer zu schmeicheln, zu kosen.
Rosen entfaltet am Morgen sein Hauch,
Abends verstreut er die Rosen.

Läßt doch der spielende Wind nicht vom Strauch,
Bis er ihn völlig gelichtet.
Alles, o Herz, ist ein Wind und ein Hauch,
Was wir geliebt und gedichtet.

Rückert.

Chronik.

1. September 1807: Beginn mit der Arbeit am Linth-Kanal.
2. „ 1806: Bergsturz bei Goldau, 457 Tote.
10. „ 1601: Belagerung von Solothurn.
15. „ 1869: Erste Gotthardkonferenz in Bern.
20. „ 1632: Die Solothurner überfallen die Berner in der Klus.
25. „ 1799: Schlacht bei Zürich, General Hotz gefallen.
27. „ 1802: Tagsatzung von Schwyz von Reding berufen.